

# #FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

## Beitrag von „Wollsocken80“ vom 5. März 2019 15:29

### Zitat von Morse

Lohnabhängige Konsumenten können nicht die Produktionsweise bestimmen, da sie nur konsumieren können, wofür ihr Lohn ausreicht.

Du kommst echt immer wieder mit den gleichen Sätzen daher, das bringt uns in der Diskussion genau nullkommagarnicht weiter. Ich hab's Dir schon mal erklärt und ich schreib's auch hier jetzt wieder hin: Mein Lohn ist mehr als ausreichend dafür, dass ich mir Fleisch von schweizer Wohlfühlkühen kaufen kann. Ich kann meinen Lohn aber auch über die Grenze tragen und deutsche Massentierhaltung unterstützen. Rate, was ich mache.

### Zitat von Morse

Meine Großmutter hat noch eine Kuh mit Karren zum Acker geschickt und keinen Diesel. Dass sie damit als Umwelt-Engel ihrer Zeit voraus war, bezweifle ich.

Wenn das jetzt ein Gegenargument zu meinen Ausführungen bezüglich E-Trottinetts sein soll, dann kann ich Dich leider nicht mehr ernst nehmen. Wir diskutieren über das, was im Hier und Jetzt geschieht und was wir ganz konkret im Hier und Jetzt tun können. Gegen die Klimaveränderung streiken und E-Trottinetts fahren passt ganz klar nicht zusammen. Luft- und Wasserqualität waren zu Zeiten der Industrialisierung und noch vor 30 - 40 Jahren erheblich schlechter als jetzt. JETZT geht es um Emissionen von Treibhausgasen die nachweislich unser Klima beeinträchtigen (aber nicht unmittelbar unsere Gesundheit gefährden wie eben Kohlefeinstaub oder Schwefeldioxid) und es geht - und das kommt mir in der Debatte eben erheblich zu kurz - um eine massive Verschwendug von endlichen Ressourcen, die mit einem ganz massiven Raubbau an der Natur einhergeht.

### Zitat von anjaby

Leider kommen die Naturwissenschaftler bei dieser Thematik weniger zu Wort als andere.

Das ist beim Thema "Umweltschutz" immer schon so gewesen. Emotionen sind halt sexier als Fakten. Als schönes Beispiel hierfür sei die unsägliche Streiterei um die Ölplattform Brent Spar

genannt. Viele der Was-zu-sagen-Haber bei Organisationen wie Greenpeace & Co haben keine naturwissenschaftliche Ausbildung und dementsprechend auch gar nicht die Kompetenz das Maul soweit aufzureißen, wie sie es nun mal tun.

Ich gebe Dir aber absolut recht, den meisten Leuten ist es zu mühsam Fakten zu recherchieren. Mich fragten letztens Schüler, was wohl ökologisch besser sei: PET-Flaschen oder Aludosen? Nun, es ist ja durchaus rühmlich, die Frage überhaupt zu stellen. Es wäre aber eine Sache von nicht mal 2 min gewesen einfach mal selber die Begriffe "Ökobilanz" und "Verpackungsmaterialien" bei Tante Google einzuhacken und siehe da, man findet sehr schnell sehr seriöse und übersichtliche Publikationen zu diesem Thema, die einem eigentlich alle Fragen beantworten. Es ist übrigens die PET-Flasche und sie hat in etwa die gleiche gute bzw. schlechte Ökobilanz wie Mehrwegglas. Einwegglas hat dagegen eine erheblich schlechtere Ökobilanz. Quelle z. B. hier:

[Ökobilanz Verpackungsmaterialien](#)